

sterratspräsidiums tätig, 1919 Sektionschef. 7. 7.–20. 9. 1920 Staatssekretär (Inneres und Unterricht), 20. 11. 1920 Vizekanzler und auch mit der Leitung des Unterrichtes und Kultus betraut (20. 11. 1920–31. 5. 1922), war er einen Tag (26./27. 1. 1922) Chef der Regierung und trat am 31. 5. 1922 mit Schober zurück. 1923–31 war B. Präs. des Bundesamtes für Statistik, 1932 i. R. B., ein ausgezeichnetener altösterr. Verwaltungsbeamter, verstand es vorzüglich, zwischen den Parteien zu vermitteln.

L.: R. Sieghart, *Die letzten Jahrzehnte einer Großmacht, 1932; 100 Jahre Unterrichtsmin. Festschrift des Bundesmin. für Unterricht in Wien, 1948; Almanach Wien, 1953, S. 310; Mitt. A. Novotny und R. Till, Wien.*

**Breit Franz**, Gynäkologe. \* Mieders (Tirol), 1. 7. 1827; † Tübingen, 17. 8. 1868. Stud. in Wien, Prag und Padua, prom. 1842, arbeitete an versch. Kliniken, seit 1849 Prof. der Gynäkologie und Vorstand der geburtshilflichen Kliniken in Tübingen.

W.: Über die Krankheiten der symphysis ossium pubis, 1854; Beobachtungen über Operationen mit der Zangensäge nach Van Huwel, 1859; Über den Einfluß der Eierstockgeschwülste auf Conception, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, 1861; etc. L.: *Hirsch; Pagel; Wurzbach; ADB.*

**Breitenlohner Jakob**, Chemiker und Meteorologe. \* Oberweyr (O.Ö.), 21. 7. 1833; † Wien, 24. 3. 1897. Stud. an der Univ. Wien Chemie, 1860 Dr. phil., 1865–74 Agrikulturchemiker bei Fürst Schwarzenberg in Lobositz, 1875 Prof. der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien, Inhaber der Lehrkanzel für Meteorologie und Klimatologie.

W.: Blaue, grüne und rothe Pigmente aus Kreosot, in: Chem. Central-Blatt, Folge 7, 1862; Temperatur des Regenwassers bei Gewittern, in: Meteorol. Z., Folge 8, 1873; Die Baumtemperatur in ihrer Abhängigkeit von äußeren Einflüssen, in: Sbb. Wien, Band 75, 1877; Leuchtender Firn, in: Wien, Meteorol. Z., Folge 17, 1882; etc. L.: *N.Fr.Pr. vom 26. 3. 1897; Poggendorff 4; Eisenberg; Biogr.Jb.*

**Breithaupt Wilhelm von**, Stabsoffizier und Konstrukteur. \* Kassel, 5. 9. 1809; † Kassel, 26. 3. 1889. Diente in der kurhessischen Armee und wurde 1859 als Mjr. in die österr. Armee übernommen, 1862 geadelt, seit 1866 i. R. Er erfand 1853 den Rotationszünder, auf dem alle neueren Geschoßzünder beruhen, und konstruierte 1854 den „Breithaupt'schen Zünder“, der 1863 bei der österr. Artillerie eingeführt wurde. Auch sonst waren seine konstruktiven Ideen auf diesem Gebiete bahnbrechend.

L.: *M.Pr. vom 28. 3. 1889; K.A. Wien; Öttinger, Suppl. 3, S. 31.*

**Breitner Anton**, Schriftsteller. \* Wien, 18. 3. 1858; † Mattsee, 30. 5. 1928. Vielseitig begabt, gab 1910 eine Scheffel-Bibliographie heraus und gründete ein Scheffel-Mus., das später die Stadt Karlsruhe übernahm. 1885–88 beteiligte er sich an den Ausgrabungen in Mattsee, bzw. Schalkham.

W.: Der Mönch von Mattsee, 1882; Vindobonas Rose, 1888; Scheffel-Gedenkbuch, 1890; Diemut, 1894; Das lit. Scherbengericht, 1896; Juvaviae Rudera, 1898; Die Odyssee einer Kaiserin; etc.

L.: *Mitt. d. Ges. f. Salz. Lkde. 68 (1928), S. 177; Österr. Rundschau 17, S. 313; Eisenberg; Giebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler 4, S. 1186f.*

**Breitner Hugo**, Finanzpolitiker. \* Wien, 9. 11. 1873; † Clairemont (Kalifornien), 5. 3. 1946. Stadtrat und Finanzreferent der Gemeinde Wien. Kam als Bankbeamter zur Sozialdemokratischen Partei und begann in der Gewerkschaft der Bankbeamten eine Rolle zu spielen; 1919–32 als Vertreter seiner Partei im Gemeinderat und amtsführender Stadtrat für das Finanzwesen; 1934 verhaftet; ging nach seiner Freilassung nach Italien und von dort nach Amerika; Universitätslektor in der kleinen kalifornischen Universitätsstadt Clairemont. B. beschr. kühne und neue Wege der kommunalen Finanzpolitik, die ihm auf der einen Seite bewundernde Zustimmung, auf der anderen Seite schärfste Kritik eintrugen; mit der viel angefeindeten „Breitnersteuer“ (Wohnbausteuern) schuf er die Grundlage für den großzügigen sozialen Wohnhausbau der Gemeinde Wien.

W.: Zahlreiche Artikel und Broschüren.

L.: *N.Wr.Journal vom 17. 4. 1921; N.Österr. und A.Z. vom 7. 3. 1946.*

**Breitner Josef**, Bildhauer. \* Wien, 19. 12. 1864; † 22. 11. 1930. Schüler der Wr. Kunstgewerbeschule, später Prof. an dieser Anstalt; Dr. phil., machte große Studienreisen durch Europa; Mitgl. des Künstlerhauses in Wien.

W.: Porträtbüsten; Plaketten; Standbild Herzog Heinrich Jasomirgotts und Portalfiguren an der Schottenkirche in Wien.

L.: *N.Fr.Pr. vom 23. 11. 1930; Thieme-Becker; Eisenberg; Wer ist's?*

**Brell Heinrich**, Physiker. \* Sandhübel (österr. Schlesien), 21. 12. 1877; † Graz, 18. 3. 1934. 1905 Dr. phil., arbeitete dann als Mittelschullehrer, 1914 Priv. Doz. für theoretische Physik, 1918 auch Lehrbeauftragter für Vektorenrechnung an der Univ. Graz, 1924 o. Prof. für Physik und Mathematik an der Montan. Hochschule Leoben. 1926/27 und 1928/29 Rektor. In seinen letzten Lebensjahren beschäftigte er sich